

Inhalt

I. Zur Einführung

1. Theorie als methodisch inszenierte Erfahrung 11
2. Erklären und Verstehen 19
Gegenstand und Bereich der Theorie der psychosozialen Arbeit (20) – Wilhelm Dilthey: Hermeneutik als kunstvolles Verstehen (23) – Max Weber: Durch Verstehen erklären (24) – Sigmund Freud: Deutung der Empirie (25) – Georges Devereux: komplementaristische Methode (27) – Theorie der psychosozialen Arbeit als interpretative Rationalität (30)

II. Soziale Problemsituationen

3. Armut durch Machtlosigkeit 35
Pauper und Potens im Mittelalter (36) – Zur Soziologie der Armut (39) – Der Arme in der jüdischen Tradition (42) – Der Bettler als Kind Gottes (45) – Arbeit adelt, Armut schändet (46)
4. Veränderungen des Arbeitslebens 49
Homo faber (49) – Bedeutungswandel der Arbeit (50) – Einige soziale Folgen der Rationalisierung in der industriellen Produktion (55) – Neue Produktionskonzepte (57) – Drei Politiken (59)
5. Desintegration, Desorganisation und Überorganisation der Familie 62
Vom Haus zur Familie (62) – Desintegration in der Familie aus dem gesamtgesellschaftlichen Prozeß (64) – Desorganisation der Familie (68) – Überorganisation der Familie (74)

6. Die Begegnung mit dem Fremden

77

Die Entdeckung des Anderen (77) – Das Unheimliche (80) – Ausgrenzung durch Stigmatisierung und Vorurteil (83) – Fremdenhaß, Rassismus und Judenhaß (87)

III. Psychosoziale Arbeit in der verwalteten Welt

7. Historischer Prozeß und psychosoziales Handeln 93

Handeln, soziales Handeln und psychosoziales Handeln (93) – Geschichte und Identität (97) – Identitätsdiffusion durch Einschränkung und Zerstörung von historischer Erfahrung (102) – Erinnerungsarbeit als Wiederherstellung von Erfahrung (106)

8. Sozialgeschichtliche Aspekte der Identität 114

Zur Entwicklung des Identitätsbegriffs (114) – Identität als Ergebnis eines historischen Prozesses (120)

9. Gruppenidentität in helfenden Berufen 126

Professionalisierung als Mittel zur Herstellung einer Gruppenidentität (126) – Schwierigkeiten und Chancen der psychosozialen Arbeit im Vergleich mit der Medizin (128) – Der psychosoziale Helfer zwischen Professionalisierungs- und Deprofessionalisierungstendenzen (134)

10. Soziokulturelle Definitionen von Gesundheit und Krankheit 137

Die Worte Gesundheit, Krankheit, genesen und heilen (137) – Einige philosophische Vorstellungen (138) – Gesundheit und Krankheit bei Sigmund Freud (140) – Talcott Parsons über Gesundheit und Krankheit (143)

11. Der psychosoziale Arbeiter zwischen Wissenschaft und Politik 149

Der politische Charakter der Theorie der psychosozialen Arbeit (149) – Wissenschaft als Beruf (152) – Politik als Beruf (161) – Der psychosoziale Arbeiter als Sozialwissenschaftler (166)

IV. Die Selbsterforschung des psychosozialen Arbeiters

12. Selbstwahrnehmen und Verstehen im psychosozialen Handeln 171
Selbstwahrnehmen und Verstehen (171) – Die Angst des Forschers vor seinem Objekt (177) – Selbstverständnis über den sozialen Ort des psychosozialen Arbeiters (183)
13. Unter dem Terror des Überichs 186
Mater Dolorosa und Schmerzensmann (186) – Geschichte und Charakterstruktur (193) – Sozialer Masochismus (197) – Drei Beispiele (200) – Alternative: Humor (206)
14. Narzißtische Fehlhaltungen in den helfenden Berufen 208
Drei Formen des Narzißmus (208) – Zwei Repräsentanten narzißtischer Fehlhaltungen (210) – Narziß als Mediziner (211) – Narziß als Techologe der Macht (215) – Eine mögliche Lösung: Die Rolle des unaufdringlichen Begleiters (218)
15. Ablösungsprozesse 223
Das Problem (223) – Bindung, Delegation, Ausstoßung (227) – Die Dialektik zwischen Abgrenzung und Versöhnung (234)
- Literatur 239